

3.

Ich trage Kleider. Wir, Menschen, tragen Kleider.

Du, Knabe! trägest (trägst) Hosen. Ihr, Knaben! traget (tragt) Hosen.

Das Mädchen — es trägt ein langes Kleid.

Die Mädchen — sie tragen lange Kleider.

Der schreibende Knabe hat eine Feder. Er hält die Feder. Du, schreibender Knabe! hältst die Feder. Ihr, schreibende Knaben! haltet die Federn. Die schreibenden Knaben halten die Federn. Schreibend halte ich die Feder. Schreibend halten wir die Federn. Ich fange einen Schmetterling. Du, Karl! fängst Schmetterlinge. Ihr, Knaben, fanget Schmetterlinge. Der Vogelfänger fängt keine Schmetterlinge. Er fängt Vögel. Die Fischer fangen Fische.

Ich esse gern Brod. Wir essen gern Brod.

Du, Friederike! issest gern Kirschen. Ihr, Mädchen! esset gern Kirschen.

Der Mann — er isst (isst) Fleisch. Die Männer — sie essen Fleisch.

Ich flechte einen Kranz. Du, Mädchen! flichtst einen Kranz. Der Knabe flicht einen Kranz. Ihr, Mädchen! flechtet Kränze. Ich dresche nicht. Du, Bauer! drischest Korn. Der Bauer drisch't Korn. Das Glas zerbricht leicht. Die Gläser zerbrechen leicht. Die Mutter nimmt dem Kinde die Nadel. Du, Vater! nimmst dem Knaben das Messer. Ich gebe einem armen Manne Brod. Du, Mutter! gibst dem armen Manne Suppe. Der Vater gibt ihm einen Kreuzer. — Ich sehe die Sonne. Du, Blinder! siehst die Sonne nicht. Ihr, Blinde, sehet die Sonne nicht. Ich lese die geschriebenen Wörter. Du, Blinder! liesest sie nicht. Der Blinde liest nicht die geschriebene Schrift. Er liest gestochene Schrift.